



INTENSIVSEMINAR MEDIZIN CONTROLLING



in Zusammenarbeit mit
**Deutsche Gesellschaft
für Medizincontrolling e.V.**



Termine

- 04. – 06. 03. 2010
- 11. – 13. 11. 2010

Ziel der Fortbildung

Die komplexen Organisationsstrukturen und die begrenzten Ressourcen im Krankenhaus erfordern Fachleute, die für eine effiziente Zusammenarbeit der ökonomischen und medizinischen Arbeitsbereiche sorgen. Medizincontroller haben in den letzten Jahren einschlägige Erfahrungen in diesem Tätigkeitsbereich gesammelt. In diesem Intensivseminar werden den Teilnehmern betriebswirtschaftliche, medizinische und juristische Grundkenntnisse vermittelt, die zum Repertoire eines jeden Medizincontrollers gehören.

Das Seminar ist praxisorientiert und die Referenten kennen die Situation in den Krankenhäusern durch ihre eigene tägliche Arbeit. Daher werden alle Teilnehmer von dem Seminar profitieren, die sich mit dem Finanzierungssystem für Krankenhäuser (DRG-System), mit medizinischer Dokumentation, Qualitätsmanagement und Prozessoptimierung in Krankenhäusern beschäftigen müssen, wollen oder sollen.

Zielgruppen

- Krankenhausärzte
- DRG-Beauftragte
- Chef- und Oberärzte
- Ärzte, die sich auf ein betriebswirtschaftliches Zusatzstudium vorbereiten wollen
- Alle, die in naher Zukunft oder noch nicht lange im Bereich Medizincontrolling tätig sind
- Krankenkassen- und Verwaltungsmitarbeiter

Organisatorisches

Veranstaltungsort und Anfahrtsbeschreibung

Seminarraum der Krankenpflegeschule im St. Josefskrankenhaus Heidelberg.
Die Wegbeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Teilnahmeentgelt

- 690,- EUR
 - 640,- EUR für Mitglieder der DGfM
- Mittagessen, Getränke, Kaffee und Gebäck sind enthalten.

Anmeldungen und Absagen

Schriftliche Anmeldungen erbitten wir mit beiliegendem Anmeldeformular. Bei Absagen ab 4 Wochen vor Kursbeginn werden 25% des Teilnahmeentgeltes berechnet. Bei Absagen ab 14 Tage vor Kursbeginn wird das gesamte Entgelt fällig. Die Benennung eines Ersatzteilnehmers ist jedoch möglich.

Termine

- Im Jahr 2010 bieten wir Ihnen zwei Termine für das Intensivseminar an:
- 04. – 06. 03. 2010
 - 11. – 13. 11. 2010
- Die Seminare beginnen donnerstags jeweils um 09.00 Uhr und enden samstags um 16.30 Uhr.

Seminarinhalte

Das Intensivseminar ist in 90-minütige Unterrichtsblöcke gegliedert, die Mittagspause liegt zwischen 12.30 und 13.30 Uhr.

Tag 1, 09:00 – 18:30 Uhr

→ 1. Was ist Medizincontrolling?

Die Aufgaben des Medizincontrollers sind vielfältig. Aber was ist Medizincontrolling? In diesem Modul lernen Sie anhand von praktischen Beispielen, welche Qualifikation ein Medizincontroller haben sollte, welche Aufgaben zum operativen und strategischen Medizincontrolling gehören und welche organisatorischen Voraussetzungen den Erfolg des Medizincontrollers erhöhen.

→ 2. G-DRG-System

Seit 2004 ist die Abrechnung von stationären und teilstationären Leistungen nach dem G-DRG-System verpflichtend. Es werden die Grundlagen und Spielräume des G-DRG-Systems dargestellt und anhand praktischer Beispiele erläutert.

→ 3. + 4. Ärztliches Erlösmanagement und MDK-Management

Ärztliches Erlösmanagement ist ein zentrales Thema für den Medizincontroller. Mit Einführung des DRG-Systems hat der Gesetzgeber auch die Kontrollbefugnisse des MDK drastisch verschärft. Daher ist es unerlässlich, sich mit den jetzigen und künftigen Belegungs- und Abrechnungskompetenzen des MDK und deren Wechselwirkungen zum G-AEP-Verfahren auseinander zu setzen. Es werden rechtliche Grundlagen, das G-AEP-Verfahren sowie sachgerechte Verteidigungsstrategien gegenüber dem MDK vermittelt.

→ 5. DRG-Berichtswesen

Das DRG-System ist nicht nur ein Entgeltsystem. Es ermöglicht eine Kosten- und Leistungstransparenz, die Basis für vielfältige Entscheidungen ist. Die Kliniken müssen Strategien entwickeln, wie sie ihre Daten aufbereiten, damit diese einen konkreten Nutzen für alle haben. Das Instrument für diese Aufgabe ist ein strukturiertes DRG-Berichtswesen.

Tag 2, 09:00 – 18:30 Uhr

→ 6. Einführung ins Medizin- und Sozialrecht

In diesem Modul bekommen Sie einen Überblick über den Aufbau und die Systematik des Medizin- und Sozialrechts, Angaben zu Rechtsquellen, Einblicke in das Haftungsrecht und die Rechtsdurchsetzung in gerichtlichen Verfahren.

→ 7. + 8. Prozessoptimierung und Integrierte Behandlungspfade

Veränderte Anforderungen der Patienten, knappe Finanzierungsressourcen und dynamische Marktstrukturen erfordern neue Managementmethoden in den Krankenhäusern. Ein strategisches Prozessmanagement und Integrierte Behandlungspfade bieten wirksame Instrumente, um die aktuellen Anforderungen effizient bewältigen zu können.

Im Kurs lernen Sie den systematischen Ansatz der professionellen Managementmethode „Geschäftsprozessmanagement“ und deren Anpassung auf Bedürfnisse des Gesundheitswesens kennen.

Welche Ziele und Methoden lassen sich unter dem Dach von Integrierten Behandlungspfaden zusammenfassen und bewältigen? Welcher Zusammenhang besteht zum Qualitätsmanagement und zu Qualitätsindikatoren? Ergänzend zur methodischen und systematischen Vorgehensweise erfahren Sie einiges über Stolpersteine bei der Einführung und Kniffe für eine erfolgreiche Umsetzung.

Seminarinhalte

→ 9. Finanzcontrolling

Die bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung machen ein zeitnahes und aussagefähiges Finanzcontrolling für ein wirtschaftlich geführtes Krankenhaus unumgänglich. Die ständige Analyse der Erlöse und Kosten in einem Krankenhaus sind die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg und entscheidend für die strategische Ausrichtung. Dieser Seminaranteil informiert über die Grundlagen des Finanzcontrollings im Krankenhaus und die Berührungspunkte zum Medizincontrolling.

→ 10. Entgeltverhandlungen

Innerhalb des Moduls soll den Teilnehmer das Wissen vermittelt werden, wie sich die Vorbereitung, die Durchführung und die Nachbereitung der Budgetverhandlung darstellen. Die relevanten Verhandlungsunterlagen und Methoden sollen erläutert und diskutiert werden. Den Teilnehmern soll ein grundlegendes Verständnis zu diesem Thema vermittelt werden.

Tag 3, 09:00– 16:30 Uhr

→ 11. Medizinische Dokumentation

In der medizinischen Dokumentation sind die Deutschen Kodierrichtlinien seit Anfang des Jahres 2002 anzuwenden. Das bedeutet aber noch nicht, dass die Kodierrichtlinien tatsächlich überall angewendet werden. Einnahmeverluste aus unvollständiger oder falscher Kodierung können erheblich sein. Allerdings droht auf der anderen Seite die Gefahr der Überdokumentation, des Upcodings. Die medizinische Dokumentation wird von rechtlichen Vorgaben bestimmt aus deren Nichtbeachtung sich erhebliche Konsequenzen für das Krankenhaus ergeben. Anhand von Fallbeispielen werden wichtige Aspekte der medizinischen Dokumentation anschaulich erklärt.

→ 12. Kostenträgerrechnung

In diesem Modul werden Grundlagen der Kostenträgerrechnung und die Abgrenzung von der Kostenstellen- und Kostenartenrechnung besprochen. Datenerfassung oder Verteilungsschlüssel der Kostendaten? Welches Instrument ist für welchen Zweck geeignet? Wie können aus der Routinedokumentation der Leistungserbringer Bestandteile der Kostenträgerrechnung abgeleitet werden?

→ 13. Organisation und Patientenmanagement unter DRG-Bedingungen

Es wird dargestellt, wie die organisatorischen Herausforderungen, die sich aus dem DRG-System für Krankenhäuser ergeben, gelöst werden können. Zum einen werden unterschiedliche Organisationsformen für medizinische Kodierung und Möglichkeiten zur Verbesserung der Kodierqualität mit Vor- und Nachteilen diskutiert. Zum anderen werden die Anforderungen an ein modernes Patientenmanagement (Belegungsmanagement, OP-Planung, Verweildauersteuerung, Entlassungsmanagement) dargestellt und die Umsetzung anhand von Modellen und Beispielkalkulationen praxisnah erläutert.

→ 14. Change Management

Krankenhäuser müssen sich ständig an veränderte Umfeldbedingungen anpassen. Umfassende Veränderungsprozesse müssen angestoßen, begleitet und für die daran Beteiligten als aktiv gestaltbare Aufgabe vermittelt werden. Die Möglichkeiten zum Durchführen dieser Veränderungsprozesse werden in diesem Seminarbaustein dargestellt und anhand von Beispielen aus dem Krankenhausalltag verständlich und informativ aufbereitet.

Wissenschaftliche Leitung und Dozententeam

→ Dr. med. Sascha Baller

Medizincontroller, Facharzt für Anästhesiologie,
M.Sc. Healthcare Management
Sozius am Institut für Medizincontrolling
Vorstandsmitglied Ärzteschaft Heidelberg

Dozententeam

→ Gaby Baller (*Change Management*)

Trainerin und Beraterin für Change Management, Führung und Teamentwicklung

→ Dr. med. Sascha Baller

(Was ist Medizincontrolling?, Change Management)
Medizincontroller, Facharzt für Anästhesiologie,
M.Sc. Healthcare Management
Sozius am Institut für Medizincontrolling
Vorstandsmitglied Ärzteschaft Heidelberg

→ Maik Beltrame (*Finanzcontrolling und Entgeltverhandlungen*)

Dipl.-Betriebswirt (DH);
Stellv. Verwaltungsdirektor am St. Josefskrankenhaus Heidelberg

→ Holger Diemer (*DRG Berichtswesen*)

Dipl.-Betriebswirt (BA); Leiter für den Geschäftsbereich Finanz- und Rechnungswesen am Universitätsklinikum Tübingen

→ Dr. med. Jörg F.F. Eckardt

(Prozessoptimierung und Integrierte Behandlungspfade)
Facharzt für Chirurgie
Qualitätsmanager BÄK, KTQ-/pCC-Visitor, EFQM-Assessor

→ Gerrit Frühauf (*G-DRG-System*)

Medizincontroller; Arzt; M.Sc. Healthcare Management;
Finanzvorstand Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.
Sozius am Institut für Medizincontrolling

→ Dr. med. Steffen Graminger (*Ärztliches Erlös- und MDK-Management*)

Stellv. Verwaltungsdirektor des Ev. Krankenhauses Bad Dürkheim und Leiter des Patientenmanagements für die evangelischen Krankenhäuser Bad Dürkheim und Zweibrücken der Inneren Mission e.V., Pfalz;
Vorstandsvorsitzender Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

→ Emily Jones (*Einführung ins Medizin- und Sozialrecht*)

Richterin, Amtsgericht Ludwigshafen

→ Markus Jones (*Einführung ins Medizin- und Sozialrecht*)

Rechtsanwalt, Master of Business Law and Taxation,
Leiter der Rechtsabteilung am Universitätsklinikum Heidelberg, Administrative Leitung Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Heidelberg,
Geschäftsführer der Cytonet Heidelberg GmbH

→ Steffen Koller (*Medizinische Dokumentation, Kostenträgerrechnung*)

Betriebswirt (VWA) - Schwerpunkt Krankenhauswirtschaft
Kaufmännischer Leiter Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Universitätsklinikum Heidelberg

→ Frank Yuji Ohi (*Finanzcontrolling und Entgeltverhandlungen*)

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Bereichsleiter Strategisches Controlling, Elblandkliniken Meißen

Organisatorisches

Fortsetzung Dozententeam

→ Dr. med. Boris Rapp

(Organisation und Patientenmanagement unter DRG-Bedingungen)
Geschäftsführer Sana Klinikum Hof GmbH

→ Markus Stein (*Medizinische Dokumentation, Kostenträgerrechnung*)

Leiter des Patientenmanagements der ATOS-Klinik Heidelberg, Leiter der Fachgruppe „Klinische Dokumentation im Krankenhaus“ des Deutschen Verbandes Medizinischer Dokumentare (DVMD)

→ Paul Wenzlaff (*Prozessoptimierung und Integrierte Behandlungspfade*)

Mathematiker, Informatiker, Qualitätsmanager
Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Qualität und Management im Gesundheitswesen der Ärztekammer Niedersachsen

Veranstalter

Universität Heidelberg – Wissenschaftliche Weiterbildung

Bergheimer Straße 58 – Gebäude 4311
69115 Heidelberg

→ Ansprechpartner:

Thomas Hetz
Tel.: 0 62 21/54 – 78 10
E-Mail: wisswb@uni-hd.de

Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling e.V.

→ Ansprechpartner:

Dr. med. Sascha Baller
Rohrbacher Str. 92/1
69115 Heidelberg
Tel.: 0 62 21/16 78 91
E-Mail: Baller@drg24.de

Veranstaltungshinweise

Bitte beachten Sie auch unseren weiteren Angebote:

→ Excel-Kurs

für Medizincontroller und DRG-Beauftragte

→ Intensivtraining Excel

→ Erfolgreiches DRG- und Abteilungsmanagement

→ Mediation im Gesundheitswesen

Gerne senden wir Ihnen auf Wunsch ausführliches Informationsmaterial zu.



Anmeldung

Intensivseminar Medizincontrolling

Universität Heidelberg
Wissenschaftliche Weiterbildung
Bergheimer Str. 58
Gebäude 4311
DE-69115 Heidelberg

Hiermit melde ich mich verbindlich an zum Intensivseminar Medizincontrolling

- vom 04. – 06. März 2010
 vom 11. – 13. November 2010

Gebührengruppe

- € 690.– (Normalpreis)
 € 640.– (DGfM-Mitglieder) Bitte einen Ihrer Nachweis Mitgliedschaft beigefügen.

Persönliche Angaben

- Frau Herr
 Privatadresse Firmenanschrift

Titel _____ Vorname _____ Name _____

Geburtsdatum _____ Geburtsort _____

Firma _____

Abteilung _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ Fax _____

E-Mail _____

Stand September 2009. Änderungen vorbehalten.

Ich erkenne die umseitig aufgeführten Vertragsbedingungen an.

Ort, Datum _____ Unterschrift/Firmenstempel _____